



Jahresbericht 2021/2022

Winterbeginn

Die Vorwinterperiode dauerte von 15. November 2021 bis zum 9. Januar 2022. Bis gegen Ende November waren die Witterungsverhältnisse meist trocken und es herrschten relativ warme Temperaturen. In den letzten Novembertagen stellte sich der Winter ein. Zunächst fiel im Süden Schnee bis in tiefe Lagen, anschliessend schneite es auch im Norden ein. Vom Freitag, 26. bis am Dienstag, 30. November fielen am Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis zu den Glarner Alpen 60 bis 100 cm, sonst verbreitet 40 bis 60 cm Schnee. Mit 15 bis 30 cm fiel in Mittelbünden und im Unterengadin am wenigsten Schnee. Zwei markante Wettersituationen prägten die Verhältnisse am Flüelapass. Zum einen die anhaltende Sturmperiode von Anfang Dezember (Gefahrenstufe 4) und dann der extreme Anstieg der Schneefallgrenze auf über 2400 m zum Jahresende. Gletscherähnliches Eis überzog in Kürze die gesamte Strecke der Passstrasse. Der Pass musste in der Vorwinterperiode während insgesamt 14 Tagen gesperrt werden.

Frühjahresöffnung

Der März begann mit mehrheitlich günstigen Verhältnissen mit viel Sonne sowie geringer und mässiger Lawinengefahr (Stufe 1 und 2). Die Lawinengefahr ging von eher kleinen Tribschneeansammlungen in der Höhe aus. Kräftige südliche Höhenwinde brachten Mitte März nicht nur steigende Temperaturen, sondern auch viel Saharastaub. Verbreitet wurde er auf der Schneeoberfläche abgelagert und färbte diese dunkel. Dadurch konnte an der Schneeoberfläche mehr Sonnenstrahlung absorbiert werden, was den Schnee wärmte und die Schneeschmelze beschleunigte. Die Lawinenablagerungen waren minim und die Gesamtschneemengen weit unterdurchschnittlich, sodass die Räumungsarbeiten bei mehrheitlich idealem Wetter zügig voran kamen, sodass das Tiefbauamt 4 die Sicherheitseinrichtungen auf der Südseite wieder zügig einbauen konnten. Dank diesen optimalen Begleitumständen war es möglich, die Wintersperre bereits am 21. April 2022 aufzuheben. Eine ausserordentliche Sperre vom 21. bis 26. Mai 2022 wurde aus Sicherheitsgründen anlässlich des WEF verhängt. Am 1. Juni konnte der Pass wiederum den beiden Tiefbauämtern übergeben werden.

Mit Stolz kann das Sicherheits- und Räumungsteam auf eine erfolgreiche Offenhaltung und Wiedereröffnung zurückblicken. Es kam zu keinen nennenswerten Unfällen oder Lawinenabgängen. Dank der grossen Sorgfalt bei der Räumung sind keinerlei Schäden an den Einrichtungen oder an der Strasse zu verzeichnen. Ein riesiges Dankeschön an das gesamte Team von Jürg Rocco!



Dank

Einmal mehr danke ich als Präsident dem Vorstand, Jürg Rocco mit seinem Sicherheits- und Räumungsteam, Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli, Kantonsingenieur Reto Knuchel, den Verantwortlichen der beiden Tiefbaubezirken sowie der Kantonspolizei Graubünden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im vergangenen Winter und Frühjahr. Ein grosses Dankeschön gilt auch unsern Sponsoren und langjährigen Geldgebern, unseren treuen Vereinsmitgliedern und vielen Freunden von Pro Flüela. Herzlichen Dank für die Treue und Unterstützung von Pro Flüela!

Welches sind Entscheidungsgrundlagen, die zu einer Sperrung bzw. Wiederöffnung der Strasse beigezogen werden?

Seit einigen Jahren steht die sogenannte GIN Informationsplattform des Bundes den jeweiligen Sicherheitsverantwortlichen zur Verfügung. Sie deckt jegliche Art von Naturgefahren wie Erdbeben, Hochwasser, Waldbrände und Schnee ab. Ein äusserst dichtes Netz von Messstationen verteilt über die gesamte Schweiz liefert halbstündlich alle relevanten Daten.

Unsere Region ist zusätzlich privilegiert durch den unlängst erfolgten Ausbau des Radarnetzes auf dem Weissfluhgipfel. Es ist somit möglich, nicht nur die Schneefallgrenze, Temperatur, Windrichtung etc., sondern auch die erwartete Neuschneemenge auf 5 verschiedenen Meereshöhen und viele weitere relevante Parameter frühzeitig in die Evaluation einfliessen zu lassen. Relevant für die Sicherheitsverantwortlichen der Strassendienste ist die Stufe 4. Stufe 5 ist die eigentliche Katastrophenstufe, wo Lawinen bis in die Dörfer vordringen. Trotz der immensen Menge von Daten ist die Beobachtung vor Ort und vor allem das Bauchgefühl nach wie vor ein äusserst wichtiges Element bei der Gefahrenbeurteilung.

Generalversammlung Pro Flüela

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins findet am Montag, 14. November 2022, 19.30 Uhr, im Hotel Kulm, Davos Wolfgang statt.

Im Namen von Pro Flüela heisse ich Sie ganz herzlich zur GV willkommen!

PRO FLÜELA

Thomas Kehl, Präsident